

Der Blick geht nach vorn!

Seuchenjahr 2011 ist abgehakt

Das Jahr endete für die Liberalen, wie es begonnen hatte: zähe Debatten, interne Auseinandersetzungen und schließlich Diskussionen ums Personal. Völlig überraschend und ohne sachliche Begründung trat Ge-

neralsekretär Christian Lindner am 14. Dezember vor die Presse und verkündete seinen Rücktritt, ohne allerdings seine Beweggründe offen zu legen. Sachsens FDP-Landeschef Holger Zastrow sprach in diesem Zusammenhang gar von Fahnenflucht. Die Partei in so einer Situation ohne Begründung im Stich zu lassen, das mache man nicht; das habe auch etwas mit persönlicher Reife zu tun, so der stellvertretende FDP-Bundesvorsitzende. Lindners Rücktritt überraschte die Partei zudem drei Tage vor Bekanntgabe des partei-internen Mitgliederentscheides zum dauerhaften Euro-Rettungsschirm ESM, dem wochenlange, teils hart geführte parteiinterne Diskussionen voraus gegangen waren. Dass letztlich rund 60 Prozent der abstimmenden Mitglieder für den Antrag des Bundesvorstandes gestimmt

hatten, verschaffte der Partei dabei kurz vor Jahresschluss Klarheit in der Sache. Gleichzeitig eröffnete sich die Chance, nach der kräftezehrenden Auseinandersetzung befreit ins neue Jahr zu gehen.

desvize Holger Zastrow seine Partei auf, sich wieder klar zu bürgerlichen Werten zu bekennen. „Die FDP darf nicht einem linksgrünen Zeitgeist hinterher rennen“, sagte er vor den 110 Anhängern auf der Bautzener

sei man als FDP Stimmungen und vermeintlichen Mehrheiten hinterhergelaufen. „Es wird oft vergessen, dass diejenigen, die laut schreien, nicht zwangsläufig die Mehrheit des Volkes repräsentieren. Die meisten



Jahresauftakt in Ostsachsen: Mehr als hundert Gäste in Bautzen

Überhaupt: Bei den diesjährigen Dreikönigstreffen spielte die Analyse des „Seuchenjahres 2011“, wie es Holger Zastrow nannte, zwar immer noch eine wichtige Rolle, vielmehr aber stand die Rückkehr zur Sachpolitik und der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner im Mittelpunkt der Reden. Auf dem 6. Oberlausitzer Dreikönig im Bautzener Burgtheater forderte Bun-

Ortenburg. Rückblickend seien der Mitgliederentscheid und der Personalwechsel im Amt des Generalsekretärs von Christian Lindner zu Patrick Döring ein „Befreiungsschlag“ gewesen. „Mit Patrick Döring ist die ‚Abteilung Attacke‘ in der FDP endlich wieder besetzt. Wenn wir einen klaren Kompass behalten, einig sind und kämpfen, werden wir wieder erfolgreich sein“. Es gebe viele Bürger, die Sehnsucht nach einer Partei haben, die sich klar zur Marktwirtschaft, zu Eigenverantwortung und wirtschaftlichem Sachverstand bekennt, die die Freiheitsrechte verteidigt und die Interessen der Berufstätigen in unserem Land vertritt. Wenn es die FDP nicht schon gäbe, müsste man sie genau jetzt erfinden. „Deshalb bin ich für das neue Jahr durchaus optimistisch. Diese Menschen können wir für die FDP gewinnen“, so Zastrow.

Kritisch seine Bilanz der vergangenen beiden Regierungsjahre im Bund. Viele Menschen seien zu Recht irritiert und verunsichert. Dazu zähle die Energiepolitik genauso wie die Steuerpolitik. Viel zu oft

Menschen gehen arbeiten, kümmern sich um ihre Familien und engagieren sich vor Ort in Vereinen, statt auf Demonstrationen zu gehen, sich an Bäume zu ketten und Gleise zu schottern“, erklärte Zastrow. Zudem habe das schlechte Erscheinungsbild der Berliner Koalition Schwarz-Gelb in den Ländern, beispielsweise in Sachsen, geschadet und relativiere auch die engagierte und gute Arbeit der sächsischen Fachpolitiker im Bundestag.

Das Echo auf den Auftritt der sächsischen Liberalen rund um Dreikönig indes macht Mut. Der MDR-Sachsenspiegel sprach in seiner Analyse von einer „Ruckrede“ des sächsischen Parteichefs und stellvertretenden Bundesvorsitzenden und selbst die „Südwestpresse“ in Schwaben stellte zum Auftritt von Holger Zastrow auf dem Dreikönigstreffen der FDP Schwäbisch-Hall fest, dass der „Sachse den Südwestliberalen wieder zum aufrechten Gang“ verholfen habe. Das Ganze sei „wohltuend und nicht schreiend gewesen“. Scheint so, als sei der „Sächsische Weg“ nicht nur ein Erfolgsrezept für Sachsen.



Neue Schulden verbieten!

Die jüngste Herabstufung der Bonität selbst eines finanzstarken Landes wie Frankreich durch Rating-Agenturen war für die Euro-Zone ein weiterer Warnschuss: Die Politik ständig steigender Schulden funktioniert nicht. Wohin sie führt, beweist uns spätestens Griechenland.

Sachsen hat längst umgesteuert. Seit 2006 kommen wir ohne neue Schulden aus - und tilgen jetzt sogar alte Kredite. Wir wissen, dass wir nicht ewig auf Kosten kommender Generationen leben können. Dafür sind wir bereit, harte Einschnitte auch gegen erhebliche Widerstände zu machen.

Nun will die CDU/FDP-Koalition im Freistaat den nächsten Schritt gehen: Wir wollen ein Neuverschuldungsverbot in der Landesverfassung verankern. Dieses könnte nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit wieder abgeschafft werden, wäre also immun gegen tagespolitische Begehrlichkeiten besonders aus der linksgrünen Ecke. Für uns Liberale ist das keine neue Idee: Bereits 2007 haben wir von den Oppositionsbänken aus eine entsprechende Verfassungsänderung in den Landtag eingebracht. Keine einzige andere Fraktion stimmte dem damals zu. Und auch heute sind wir auf die Opposition angewiesen. Und die blockiert - lehnt entweder total ab, hat keine einheitliche Meinung oder will Kuhhandel eingehen. Wir werden aber nicht lockerlassen. Die linksgrüne Opposition muss endlich Farbe bekennen: Träumt sie weiterhin von griechischen Verhältnissen, oder will sie dem Schuldenmachen endgültig einen Riegel vorschieben?

Prof. Dr. Andreas Schmalfuß
Stellv. Landesvorsitzender
Finanzpolitischer Sprecher der
FDP-Landtagsfraktion

KURZNACHRICHTEN

Neuregelung beim
Ausbildungsverkehr

Die CDU/FDP-Koalition hat die Neuregelung der Finanzierung des Ausbildungsverkehrs in Sachsen auf den Weg gebracht. Der Verkehrsausschuss des Landtages beschloss einen Verteilungsschlüssel für die Zuschüsse des Freistaates an die Landkreise und kreisfreien Städte. Mit diesen Mitteln werden ermäßigte ÖPNV-Tickets für Schüler, Berufsschüler und Studenten gefördert. Danach stellt der Freistaat 2012/13 jeweils 54 Millionen Euro für den Ausbildungsverkehr zur Verfügung. Das sind pro Jahr eine Million Euro mehr als im Jahr 2010. Aufgrund des neuen Berechnungsmodells von CDU und FDP profitieren insbesondere ländliche Regionen künftig stärker und erhalten rund 2,5 Millionen Euro mehr als bisher. Das entspricht einem Zuwachs von rund acht Prozent.

Felber neuer
stellvertretender Landrat

Der Kreistag des Landkreises Zwickau hat FDP-Kreisrat Konrad Felber mit großer Mehrheit zum stellvertretenden Landrat gewählt. Felber folgt in diesem Ehrenamt dem Crimmitschauer OB Holm Günter, der aus dem Kreistag ausgeschieden war. Für den FDP-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Karl Weiß, ist Felbers Wahl eine große Ehre und Zeichen des Vertrauens, dass die Liberalen im Kreistag genießen.

IMPRESSUM

LiSa

LIBERALES SACHSEN
DIE ZEITUNG DES FDP-
LANDESVERBANDES SACHSEN

Die LiSa wird ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern und Freunden der sächsischen FDP im Auftrag des Landesvorstandes erstellt und gestaltet.

HERAUSGEBER

LiSa Service GmbH, Radeberger Str. 51,
Preußisches Viertel, D-01099 Dresden,
Tel. 0351/65 57 65-83, Fax 65 57 65-1

REDAKTION & MITARBEIT

Torsten Herbst (V.i.S.d.P.), Anne-Kathrin Rothe,
Christian Schulze, Michael Deutschmann,
Andreas Novak, Antje Thiede, Holger Zastrow

SATZ & LAYOUT

Karsten Praube

FOTOS

Michael Deutschmann, Karsten Praube,
Jenny Schmieder, Katja Kairies

DRUCK

SDV Direct World Dresden

Die LiSa erscheint vier- bis sechsmal im Jahr als Beilage zur **eLde**, der Mitgliederzeitung des FDP-Bundesverbandes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Landesverbandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

gegr. 1995 in Dresden

RÜCKBLICK

Gelungener Auftakt für 2012

Freidemokraten starten engagiert ins neue Jahr

Die sächsischen Freidemokraten sind engagiert und voller Elan in das politische Jahr 2012 gestartet. Den Auftakt gab die Dresdner FDP mit ihrem Neujahrsempfang am 2. Januar im Hotel „Holiday Inn“. Rund 150 Mitglieder, Freunde und Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur waren der Einladung gefolgt und erlebten einen

launigen Abend. Neben Kreischef Johannes Lohmeyer und FDP-Landeschef und Bundesvize Holger Zastrow war auch der Mitinitiator des FDP-Mitgliederentscheides Frank Schäffler als Gastredner der Einladung gefolgt.

Bereits zum 21. Mal trafen sich die Liberalen Mittelsachsens zu ihrem Dreikönigstreffen in Döbeln. Im Mit-

telpunkt der Veranstaltung am 6. Januar stand die Krise in Europa. Vor 90 Parteimitgliedern und Gästen sprachen der Parlamentarische Staatssekretär und Dresdner Bundestagsabgeordnete Jan Mücke, der Europaabgeordnete und Leipziger Kreisvorsitzende Holger Krahmer und der Ortsvorsitzende der FDP Döbeln Rocco Werner. Einen Tag später

fand das Oberlausitzer Dreikönig auf der Bautzener Ortenburg statt. Holger Zastrow hatte zudem Einladungen aus dem fränkischen Bayreuth, aus Schwäbisch-Hall in Baden-Württemberg und aus dem Thüringischen Nordhausen angenommen und den FDP-Mitgliedern unter dem Titel „Klar sein, Werte leben, Kämpfen.“ Mut gemacht.



Andrang in der Bautzener Ortenburg



In Ost Sachsen: Michael Noack und Horst Tschierschke, im Hintergrund Tina Scheibe, Anja Radtke und Philipp Behm



Gastredner Jan Mücke in Döbeln



Holger Zastrow in Schwäbisch-Hall mit Gastgeber Dr. Friedrich Bullinger



Holger Krahmer über Sinn und Unsinn in der Europapolitik



Holger Zastrow, Frank Schäffler, Holger Krahmer und Johannes Lohmeyer beim Neujahrsempfang in Dresden



Eröffnung des 21. Dreikönigstreffens in Döbeln durch Rocco Werner



Mehr als 100 Gäste lauschten den Rednern in Bautzen



Justizminister Dr. Jürgen Martens und Staatssekretär Roland Werner zu Gast in Dresden



Gut gefülltes Foyer beim Dresdner Neujahrsempfang

HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

Eckpunkte stehen

Koalition sorgt für mehr Freiheit der Hochschulen

Die Fachpolitiker von CDU und FDP haben sich mit dem Wissenschaftsministerium auf Eckpunkte des Hochschulentwicklungsplanes und des künftigen Hochschulfreiheitsgesetzes geeinigt. So sollen alle Universitäten und Fachhochschulen ab Anfang 2013 ein Globalbudget erhalten. Damit können sie dann selbst über die Verwendung ihrer Mittel für laufenden Betrieb und Investitionen entscheiden. Zusätzlich sollen die Hochschulen für ihr nicht verbeamtetes Personal nicht mehr an einen Stellenplan gebunden sein. Damit können sie innerhalb des Personalbudgets selbst über Prioritäten bei der Einstellung und Bezahlung

von Personal entscheiden. Bei der Bezahlung von Professoren wird die sogenannte Durchschnittsbesoldung aufgehoben. Die Universitäten können also die Besoldung von Professoren künftig flexibler und leistungsgerechter gestalten.

Ein sogenannter „Campus Sachsen“, ein Arbeitsgremium aus Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, soll künftig für die nationale und internationale Vermarktung des Wissenschaftsstandortes Sachsen verantwortlich sein. Das Gremium berät darüber hinaus die Staatsregierung in Fragen der Hochschulpolitik.

Schließlich wurde vereinbart, ab dem Wintersemester 2013/14 die Grundschullehrerausbildung an der Technischen Universität Chemnitz wieder einzuführen. Zudem soll in Mittweida ein Kompetenzzentrum für postgraduale Studiengänge eingerichtet werden, welches Studiengänge der Fachhochschulen mit dem Ziel weiterentwickeln soll, sie besser auf die Bedürfnisse der sächsischen Wirtschaft, speziell des Mittelstandes, zuzuschneiden.

Für den Hochschulexperten der FDP-Landtagsfraktion, Prof. Dr. Andreas Schmalfuß, setzen CDU und FDP damit eine zentrale hochschul-

politische Forderung nach mehr Freiheit und Eigenverantwortung um. „Wir geben ihnen damit bessere Voraussetzungen im nationalen und internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe und Ergebnisse in Forschung und Lehre. Mit dem ‚Campus Sachsen‘ wird es künftig möglich, den Wissenschaftsstandort besser und zielgerichteter aus einer Hand zu vermarkten. Auch dies trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und somit des gesamten Freistaates zu stärken“, so Schmalfuß.

Bildungspaket gegen Lehrermangel

Maßnahmepaket in Höhe von 200 Millionen Euro beschlossen

Die Altersstruktur bei den Lehrern in Sachsen ist in eine Schiefelage geraten. Gerade einmal elf Prozent der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen sind derzeit jünger als 40 Jahre. Das drohende Nachwuchsproblem ist eine Hypothek aus der Vergangenheit. In Zeiten, als die Schülerzahlen dramatisch zurückgingen und neue Fächerkombinationen gebraucht wurden, hat der Freistaat keine Lehrer entlassen. Es gab zu viel Personal im Schuldienst, deshalb wurden kaum junge Pädagogen eingestellt. In einigen Jahren gehen nun aber schubweise sehr viele Lehrer in Rente.

Referendarstellen werden verdoppelt

Um den Lehrerberuf auch in Zukunft decken zu können, hat die sächsische CDU/FDP-Koalition deshalb jetzt ein umfassendes Bildungspaket in Höhe von 200 Millionen Euro beschlossen. Demnach wird die Zahl der Studienanfänger im Lehramt von derzeit 1.000 auf mindestens 1.700 jährlich erhöht. Die Zahl der Referendarstellen soll ab 2012 bis einschließlich 2014/15 auf mehr als das Doppelte, auf 2.050, steigen. Zudem sollen bis zum Jahr

2015/16 etwa 2.200 neue Lehrer eingestellt werden. Auch konnte sich die FDP mit der Forderung durchsetzen, ab dem Wintersemester 2013/14 wieder die Grundschullehrerausbildung an der TU Chemnitz einzuführen.

„Sachsen ist Bildungsland Nummer 1 in Deutschland“, erklärt Norbert Bläsner, bildungspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. „Wir wollen diesen Spitzenplatz verteidigen, deshalb müssen wir die entstehende Lücke mit jungen Lehrern füllen, um mit einer gesunden Mischung von Lehrern aller Altersstufen den Bedarf an sächsischen Schulen zu decken“, betont Bläsner. Dazu soll die Ausbildung von Lehrernachwuchs in Sachsen verbessert, eine Lehrerexzellenzinitiative ins Leben gerufen und den sächsischen Lehramtsstudenten bessere Einstellungsperspektiven gegeben werden. Zudem erhalten die Schulen mehr Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiheit. Für die Beteiligung Sachsens mit einer eigenen Lehrerexzellenzinitiative entsteht unter Führung der Universität Leipzig ein Pädagogischer Campus Sachsen, der die dezentrale Ausbildung an verschiedenen Standorten vernetzen soll.

Das entspricht weitgehend Beschlüssen des FDP-Landesparteitages vom April 2011 in Plauen zu einer stärkeren Zusammenarbeit der sächsischen Hochschulstandorte.

Oberschule kommt zum Schuljahr 2013/14

Auch in anderen Punkten trägt der Beschluss die Handschrift der Freien Demokraten. So haben CDU und FDP beispielsweise festgelegt, dass die Oberschule als Weiterentwicklung der Mittelschule flächendeckend zum Schuljahr 2013/14 eingeführt wird. Mit der Oberschule wird das sächsische Schulsystem durchlässiger, ermöglicht durch eine zusätzliche Bildungsempfehlung nach Klasse 6, eine verstärkte Berufsorientierung, die frühzeitige Unterrichtung einer zweiter Fremdsprache und gymnasiale Leistungsgruppen. Damit ist die Umsetzung einer zentralen FDP-Forderung aus dem Koalitionsvertrag jetzt auch zeitlich klar festgeschrieben.

Einstellung von 2.200 neuen Lehrern bis zum Jahr 2016

Neben der Erhöhung der Referendarstellen hat sich die Regierungs-

Koalition auch auf Neueinstellungen von Lehrern geeinigt. So sollen trotz der ohnehin in Sachsen im Ländervergleich guten Schüler/Lehrer-Relation ab dem Schuljahr 2012/2013 bis 2015/2016 in vier Stufen insgesamt 2.200 neue Lehrer eingestellt werden.

Im Rahmen der Einstellungen werden erstmals jährlich 100 leistungsabhängige, individuelle Einstellungsversprechen für Grundschulen, Mittelschulen, berufliche Schulen und Förderschulen bereits im Referendariat möglich, um in Fächern mit besonderem Bedarf den Lehrernachwuchs zu sichern.

„Mit dem Beschluss des Koalitionsausschusses beweisen wir erneut, dass wir in der Lage sind, partnerschaftlich und vertrauensvoll die drängenden Probleme in Sachsen zu lösen“, betont FDP-Fraktionschef Holger Zastrow.

Bereits im Juni hatte der Koalitionsausschuss mit seiner Arbeit zum Thema Lehrernachwuchs begonnen. Seitdem war kein Wort nach außen gedrungen, bis die Koalitionsspitzen kurz vor Weihnachten den Beschluss offiziell vorgestellt haben.

21 Millionen mehr für Kommunen

Die sächsischen Landkreise und kreisfreien Städten erhalten 2012 zusätzlich 21 Mio. Euro für Investitionen in Schulen, Kindertagesstätten, Sportstätten, Straßen und Krankenhäuser. Ein entsprechendes Finanzpaket beschloss der Landtag mit den Stimmen der Koalition zu Jahresbeginn. Darüber hinaus sollen die Landkreise in 2012 mit diesem Gesetz weitere 10 Mio. Euro vorzeitig als Mittel erhalten, die den Landkreisen erst 2013 zugestanden hätten. Der Gesetzentwurf kann Ende Januar verabschiedet werden.

Koalition will Innenstädte beleben

CDU und FDP im Sächsischen Landtag haben gemeinsam mit dem Handelsverband Sachsen eine Initiative zur Belebung innerstädtischer Einzelhandels- und Dienstleistungszentren vorgestellt. Mit einem Gesetz zu „Business Improvement Districts“ (BID) sollen Gewerbetreibende die Möglichkeit erhalten, auf eigene Initiative Verbesserungsmaßnahmen in Innenstädten einzubringen, um dort, wo der kommunale Standard nicht ausreicht, Stadtteile lebendiger zu gestalten und Einkaufs- und Flaniermeilen wachsen zu lassen.

Anzeige



Energiezuteilung aus Brüssel

HOLGER KRAHMER MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

WWW.HOLGER KRAHMER.DE

Um Energiesparziele zu erreichen, schlägt die EU-Kommission eine 'Energieeffizienzrichtlinie' vor, die derzeit in Brüssel zur Entscheidung ansteht. Im Gesetzesvorschlag der EU-Kommission finden sich Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden.

So will die EU-Kommission verbindlich vorschreiben, dass drei Prozent des Bestandes öffentlicher Gebäude bis 2020 energetisch saniert wird. Energielieferanten sollen verpflichtet werden, ihre Lieferungen an Kunden jährlich um 1,5 Prozent zu kürzen. Kraftwerke sollen zur Kraft-Wärme-Kopplung verpflichtet werden. Darüber hinaus sind verpflichtende Überprüfungen zur Energieeffizienz von Industrieanlagen vorgesehen. Das gesamte Gesetzeswerk weist den Weg in die Energie-Planwirtschaft! Die vorgeschlagene Sanierungsquote für öffentliche Ge-

bäude entspricht in Deutschland der Verdoppelung der bisher in zehn Jahren vollzogenen Sanierungsleistung. Woher die finanziellen Mittel für diese Maßnahmen kommen sollen, lässt der Vorschlag offen. Sicher steckt in der Gebäudesanierung ein großes Energieeffizienzpotenzial. Die Wirtschaftlichkeit der Gebäudesanierung kann nicht in allen Fällen stimmen. Denn wenn es sich von selber rechnen würde, müsste man nicht Sanierungsmaßnahmen politisch erzwingen.

Die vorgesehene Verpflichtung zu Lieferkürzungen für Energieversorger könnte auch aus der staatlichen Plankommission der DDR stammen. Sollen Industriebetriebe ihre Produktion einstellen, wenn der vorgegebene Stromverbrauch erreicht ist? Unternehmen brauchen bei Strafe des Verlusts ihrer Wettbewerbsfähigkeit keine politischen

Denkanstöße zum Energiesparen. Der staatliche Energieinspektor macht diesen absurden Gesetzesvorschlag zum perfekten Stück aus der Mottenkiste der Planwirtschaft. Aus liberaler Perspektive muss man fragen: Warum ist Energieeffizienz überhaupt ein politisches Ziel? Es ist Sache jedes Marktakteurs, wie er mit Energie umgeht.

Diese Richtlinie wird Europa nicht besser machen! Sie ist ein erneutes Beispiel für den fragwürdigen Trend zu Zentralismus und Planwirtschaft, der in der EU unserer Tage immer öfter zu beobachten ist.

HOLGER KRAHMER || MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS
EUROPÄISCHES PARLAMENT | BÂTIMENT ALTIERO SPINELLI 106158
60, RUE WIERTZ | BE-1047 BRÜSSEL | TELEFON +32 2 28-45344
FAX +32 2 28-49344 | HOLGER.KRAHMER@EUROPARL.EUROPA.EU



KURZNACHRICHT

Bürgermeisterkandidat für Görlitz

Der FDP-Ortsverband Görlitz hat sich im November für den parteilosen Siegfried Deinege als Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl im April 2012 ausgesprochen. Deinege war bis Juni 2010 General Manager bei Görlitz Bombardier, bevor er dieselbe Position bei Bombardier Europa übernahm. FDP-Ortschef Frank Wittig und die Landtagsabgeordnete Kristin Schütz sind der festen Überzeugung, dass sich mit Siegfried Deinege als einem Mann aus der Wirtschaft an der Stadtspitze die aktuellen und künftigen Aufgaben besser und vor allem gemeinschaftlich bewältigen lassen. Deinege ist kein Unbekannter, zur Oberbürgermeisterwahl wird er von einem Bündnis aus CDU, FDP, Bürger für Görlitz und Bündnis90/Die Grünen unterstützt.



Siegfried Deinege

Spende für „Grünes Klassenzimmer“

Spendenbox für Tierschutzverein



Große Begeisterung bei den Bräunsdorfer Schülern

Der Bau einer Blockhütte, die zukünftig als das „Grüne Klassenzimmer“ der evangelischen Grundschule in Bräunsdorf dienen wird, ist näher gerückt. „FDP hilft“ unterstützt den Bau mit einem Spendenscheck. Die Spende überbrachte der Glauchauer FDP-Landtagsabgeordnete Nico Tippelt im Namen der Mitglieder des FDP-Hilfswerks. Das „Grüne Klassenzimmer“ ist ein innovatives pädagogisches Projekt; Jungen und Mädchen lernen außerhalb des eigentlichen Schulgebäudes und können so ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken.

Praxisnah vermitteln Lehrer ihnen dort zukünftig grundlegende ökologische, biologische und physikalische Zusammenhänge mitten in der Natur.

Auch der Tierschutzverein Mittweida e.V. wird zukünftig von den 14 FDP-hilft-Mitgliedern unterstützt, der künftig die Kosten für die Futtermittel-Spendenboxen der Tierschützer übernimmt. Mit dem in den Boxen gesammelten Tierfutter unterstützt der Tierschutzverein Mittweida umliegende Tierheime sowie die Futterhilfe für Tiere in



FDP-Kreisrat Hartmut Reinsberg und Nico Tippelt bei der Scheckübergabe an Schulleiterin Christa Kirchner und Gunther Weißbach (Schulvereinsvorsitzender)

Not. Die Spendenboxen stehen in verschiedenen Kaufhäusern und Läden im Eingangsbereich. Damit soll die Arbeit und das Engagement

der ehrenamtlichen Helfer, die sich dem Schicksal herrenloser Tiere in ihrer Freizeit annehmen, unterstützt werden.



Benjamin Karabinski bei der Übergabe an Frau Korndörfer (Vereinsvorsitzende) und Herrn Krahrmer (Vorstandsmitglied)

TERMINE (AUSWAHL)

25./26.01.	51. JuliA-Landeskongress in Dresden
26.01.	LFA Umwelt und Verbraucherschutz in Dresden
26.01.	LFA Verkehr, Bau und Infrastruktur in Dresden
28.01.	LFA Kultur und Medien in Leipzig
31.01.	LFA Innen und Recht in Dresden
02.02.	1. Liberales Treffen zur Lichtmess in Schneeberg
04.02.	Kreisparteitag FDP Sächsische Schweiz/Osterzgebirge in Pirna
08.02.	LFA Gesundheitspolitik und Pflege in Dresden
08.02.	LFA Soziales, Familie und Demographie in Dresden
22.02.	Politischer Aschermittwoch mit Patrick Döring in Plauen
28.03.	Gesundheitsforum der FDP-Landtagsfraktion mit Gesundheitsminister Daniel Bahr
01.03.	Landesparteirat in Dresden
03.03.	6. Ski-Cup in Holzgau
10.03.	Kreisparteitag der FDP Dresden
31.03.	Frühjahrsparteitag in Mittweida

Wilhelm-Külz-Stiftung

Das liberale Bildungswerk Sachsens

**AUS DEN VERANSTALTUNGS- UND SEMINARANGEBOTEN JANUAR - MÄRZ 2012**

12. Januar 2012, Leipzig
WISSEN WIE ES WAR – „ICH TRAUE MEINEN AUGEN KAUM“
Vortrag anlässlich 20 Jahre Einsicht in die Stasi-Akten

27.-29. Januar 2012, Rabenau
KOMMUNALPOLITISCHE STRATEGIEN FÜR VEREINE UND VERBÄNDE
Workshop mit erfahrenen Kommunalpolitikern

09. Februar 2012, Leipzig
DIE VERGESSENEN. TOD, WO ANDERE URLAUB MACHEN
Filmaufführung und Zeitzeugengespräch über damalige Fluchtversuche in Südosteuropa

Februar 2012, Dresden
WIE SACHSEN MÄCHTIG WURDE
Lesung mit Ewald Oetzel zum dritten Band seiner Trilogie

Feb./März 2012, Dresden
NORDKOREA NACH KIM JONG-IL: CHANCEN UND RISIKEN FÜR ASIEN UND DIE WELT
Vortrag mit Prof. Dr. Ralph Wrobel

März 2012, Dresden
UKRAINE – EINBLICKE IN DEN NEUEN OSTEN EUROPAS
Lesung mit Viktor Timtschenko, drei Monate vor der EM

März 2012, Chemnitz
UNTER LINKEN
Lesung mit Jan Fleischhauer

Anmeldungen und weitere Informationen:
Wilhelm-Külz-Stiftung
Radeberger Str. 51,
01099 Dresden
Tel.: (03 51) 65 57 65 20
Fax: (03 51) 65 57 65 22
www.wilhelm-kuelz-stiftung.de
E-Mail: info@wks-sachsen.de

Mit einem großen *Dankeschön* für die Treue zu unserer Partei und den *besten Wünschen für Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen* gratuliert der FDP-Landesvorstand!

GEBURTSTAGSJUBILÄEN

► **50 JAHRE:** Georg Kleefass, 03.01. + Rainer Baumann, 18.01. + Frieder Francke, 18.01. + Ralf Berger, 31.01. + André Prager, 31.01. +
► **60 JAHRE:** Wolfgang Lange, 01.01. + Peter Hecker, 04.01. + Wolf-Dietrich Pryssok, 20.01. + Werner Hommel, 31.01. +
► **70 JAHRE:** Klaus F. K. Schmidt, 02.01. + Kurt Fleischer, 11.01. + Adda Müller, 14.01. + Dr. Klaus Budig, 15.01. + Jürgen Gross, 18.01. + Bernd Winkelmann, 18.01. +

PARTEIJUBILÄEN

► **25 JAHRE:** Peter Zimmer, 01.01. + Hella Böttcher, 01.01. + Günter Hermannsdörfer, 01.01. + Jens Kopper, 01.01. + Matthias Haubold, 19.01. + Thomas Fischer, 23.01. + ► **40 JAHRE:** Gotthard Deuse, 01.01. + Christian Delling, 01.01. + ► **65 JAHRE:** Lucie Möhler, 01.01. +